



An der Meisterschule Ebern wurde der Kursus 48 verabschiedet. Mit den Absolventen freuen sich Schulleiter Dr. Oliver Dünisch (links) und Klassenlehrer Thomas Herres (rechts) über den erfolgreichen Abschluss.

Fotos: Beate Dahinten

Meisterwerke im Rampenlicht

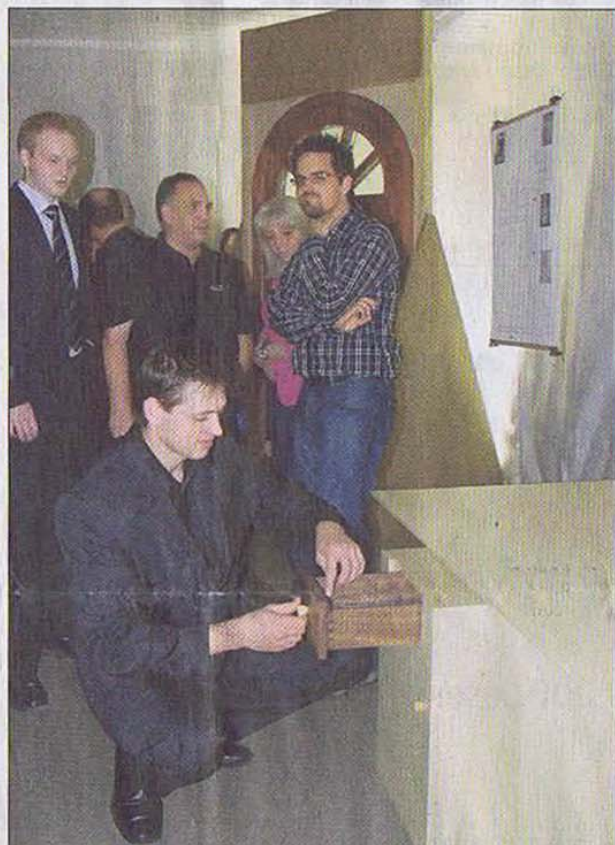
Nachtausstellung | Absolventen des Kurses 48 verabschiedet

Ebern – An der Meisterschule Ebern für das Schreinerhandwerk wurde der Kursus 48 verabschiedet. Ihre Meisterstücke präsentierten die Absolventen erstmals in einer Nachtausstellung. Raffinierte Beleuchtung in den abgedunkelten Räumen oder auch in den Möbeln eingebaute Lichteffekte gaben der Schau eine besondere Note. Hier ein Obelisk mit zahlreichen „Geheimfächern“, dort ein Steharbeitsplatz mit eingebautem Computer oder ein Hängeschrank mit farbig leuchtender Schmuckleiste. Der Schreibtisch von Matthias Dösch aus Wustviel, der bei diesem Kurs die Farben des Landkreises Haßberge vertrat, bestach durch die Materialkombination von Holz und Granit – und einen praktischen Effekt in Form eines drehbaren Schubladenschränkchens.

Dass Schreinermeister aber viel mehr können als „schöne

Sachen bauen“, wie Manuel Dietsch die landläufige Vorstellung über seinen Stand beschrieb, hatte der Vertreter der Absolventen zuvor beim Festakt deutlich gemacht. Die handwerklichen Fähigkeiten seien die Grundvoraussetzung für die Meisterausbildung. Dieser „Schritt zur Fachkraft“ bedeute hohe Anforderungen. Als angehender Schreinermeister müsse man sich Fachwissen auf vielen verschiedenen Gebieten aneignen, neben Materialkunde auch im kaufmännischen Bereich und der Personalführung. Diesen Aspekt hob auch Eberns Bürgermeister Robert Herrmann hervor, der gleichzeitig als Vertreter des Zweckverbandes den Absolventen „zu diesem tollen Erfolg“ gratulierte. Er merkte an, dass ihnen die Verabschiedung auch wegen des Zeitpunkts am Vorabend der Bundestagswahl in Erinnerung bleiben werde.

Klassenlehrer Thomas Herres sinnierte darüber, welche Dynamiken sich entwickeln, wenn „zum Teil wildfremde Menschen“ mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenreffen, die ein und dasselbe Ziel haben. „Offen für Neues“ gewesen zu sein, beschrieb Schulleiter Oliver als ein besonderes Merkmal der Teilnehmer dieses Kurses. Seinen Worten zufolge hatten die Absolventen unter anderem bei der neuen Zusammenarbeit mit der Hauptschule im Rahmen der praktischen Berufsvorbereitung „sehr viel Engagement“ gezeigt und dabei „sehr viel Pionierleistung“ erbracht. Ihr Interesse für Neues zeige sich nicht zuletzt in dem besonderen Rahmen, den sie für die Präsentation ihrer Meisterstücke gewählt hatten: der ersten Nachtausstellung in der 25-jährigen Geschichte der Meisterschule. bd



Erstmals in der 25-jährigen Geschichte der Meisterschule präsentierten die Absolventen ihre Meisterstücke in einer Nachtausstellung. Matthias Dösch aus Wustviel demonstriert die Besonderheiten seines Schreibtisches.